

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1873

354 (28.12.1873) Kirchenblatt für die evangelische Stadtgemeinde
Karlsruhe No. 19

Kirchenblatt

für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe.

N. 19.

Sonntag, den 28. December.

1873.

Das Blatt wird herausgegeben im Auftrag des evangelischen Kirchengemeinderaths und erscheint am letzten Sonntag jeden Monats.

Von den 5 **Karlsruher Pfarrbezirken** sind zugewiesen:

1. dem Hesprediger Dell der Schloßbezirk und Schloßplatz, die Waldhornstraße (rechte u. linke Seite) und alle von da gegen Durlach liegenden Gebäude;
2. dem zweiten Stadtpfarrer Zimmermann die zwischen der Waldhornstraße und Karl-Friedrichstraße gelegenen Wohnungen (Pfarrei der kleinen Kirche);
3. dem ersten Stadtpfarrer Kirchenrath Roth die rechte und linke Seite der Karl-Friedrichstraße und die von da bis zur Waldstraße, dem Ludwigplatz und dem Karlsthor liegenden Gebäude (Pfarrei der Stadtkirche);
4. dem vierten Stadtpfarrer Längin die beiden Seiten der Wald- und Karlsstraße (einschließlich ihrer Verlängerung außerhalb des Karlsthors) und alle von da gegen Mühlburg gelegenen Gebäude (Pfarrei der Neustadt);
5. dem fünften Stadtpfarrer Zittel die beiden Seiten der Kriegsstraße vom Durlacherthor bis Karlsthor und alle von da gegen Rüppurr und Beiertheim gelegenen Gebäude (Pfarrei des Augartenstadttheils).

Wer einen anderen als seinen Bezirkspfarrer zum Seelsorger erwählen will, muß sich bei demselben persönlich, sei es mündlich oder schriftlich, anmelden. Nach einmal getroffener Wahl ist künftighin eine besondere Anmeldung nicht mehr erforderlich, und ebenso wenig bei Denjenigen, die ihren bisherigen Hausgeistlichen behalten wollen.

I. Chronik und Nachrichten.

Am 25. und 26. Dezember feierte die Christenheit wieder das Weihnachtsfest. Wir deßhalb nachträglich noch einen Gang nach Bethlehem.

Südlich von Jerusalem breitet sich eine fruchtbare Hochebene aus, die sich zu einem Berge erhebt, auf welchem steht ein dem Elias geweihtes Kloster. Von diesem senkt sich der Pfad, Hügel und Thäler zu beiden Seiten sind mit reichen Feldern, mit Oliven- und Feigenpflanzungen und mit Weingärten bedeckt. Rechts vom Weg zeigt sich das Grabmal der Rahel, die an der Geburt ihres jüngsten Sohnes starb und deren Wehklagen nach Matth. 2, 17. 18 bei dem Mord der bethlehemitischen Kinder nachklingt. Bald nachher gelangt man nach Bethlehem, etwa $\frac{3}{4}$ Stunden von Jerusalem entfernt. Das Städtlein liegt auf 2 Hügeln, der eine ist von einem großen Kloster, welches Jesu Geburtsstätte einschließt, der andere von den Bewohnern des Orts eingenommen. Diese, ungefähr 4000 Seelen, meist Christen, haben die terrassenförmigen Abhänge der Umgegend mit Baumpflanzungen und Feldern angebaut; sie zeichnen sich vor anderen Bewohnern Palästina's durch ihre schöne Gesichtsbildung, durch ihre Betriebsamkeit und ihren Wohlstand aus. Sie treiben starke Bienenzucht, die bei der großen Menge von Wachskerzen, welche die Pilger dort verbrauchen, sehr einträglich ist. Einige aus ihrer Mitte reisen alljährlich an die Meeresküste und holen dort ganze Kameel-ladungen prächtiger Perlmuscheln. Diese werden mit Bildern aus der biblischen Geschichte in erhabener Schnitzarbeit geschmückt und ebenfalls an die Pilger verkauft. Die Berge Bethlehems sind aus Kalkstein gebildet, welches viele Höhlen hat. Sehr häufig werden diese zu Wohnungen und zu Ställen benützt. Nach

morgenländischer Sitte finden Menschen und Thiere in dem gleichen Raum ihre Herberge. Die Geburtsstätte des Jesuskinds, von welcher die Evangelisten erzählen (Luk. 2, 7), ist wahrscheinlich eine solche Felsenrotte gewesen. Man zeigt dieselbe noch in der sogenannten Marienkirche, welche von dem oben erwähnten Kloster eingeschlossen ist. Diese Kirche ist groß und prachtvoll, in Kreuzform gebaut, auf 48 Marmorsäulen ruht der Dachstuhl aus Cedernholz. Zu beiden Seiten des Altars führen Treppen in eine Grotte hinab, welche 37 Fuß Breite, 12 Fuß Länge und 9 Fuß Höhe mißt. Sie ist mit farbigen Stoffen ausgeschlagen, von goldenen und silbernen Lampen erhellt. Zwei Nischen darin, mit Marmor ausgelegt, bezeichnen den Geburtsort und die Krippe des Jesuskinds. Von der Grotte führt ein unterirdischer Gang zu einer anderen Grotte, die zu einer Kapelle ausgebaut ist. Hier soll der Kirchenvater Hieronymus die letzten Jahrzehnte seines Lebens verweilt und die Bibel in's Lateinische übersetzt haben, um's Jahr 400 nach Christus. Man nennt seine Uebersetzung die Vulgata, und sie steht bei der katholischen Kirche in hohem Ansehen. Kloster, Kirche und Grotten gehören den römischen, griechischen und armenischen Christen, welche manchmal über das Besizrecht dieser ehrwürdigen Orte in ärgerliche Streitigkeiten gerathen. Die Evangelischen haben in Bethlehem eine eigene Kapelle und Schule, worin Gottesdienste, Bibelstunden und Unterricht gehalten werden von Missionar Müller, seinen Gehilfen und seiner Frau. Nahe vor der Stadt Bethlehem liegt der sogenannte Davidsbrunnen, mit der Erinnerung an 2. Sam. 23, 15-17. Gegen Osten erstreckt sich ein Thal, darin das Feld gezeigt wird, von Delbäumen umgeben, wo die Hirten in der Weihnacht ihre Heerden hüteten.

So ist in der Gegenwart die Stätte beschaffen, welche an so merkwürdige und wunderbare Ereignisse der Vergangenheit erinnert. In Bethlehem lebte 1100 Jahre vor Christus die arme Wittwe Naömi mit ihrer moabitischen Schwiegertochter Ruth, welche bestimmt war, die Stammnutter Davids zu werden; in Bethlehem ward David selbst geboren 1000 Jahre vor Christus, Isai's jüngster Sohn, ein Hirtenknabe bräunlich mit schönen Augen und von guter Gestalt. Auf den Fluren umher hatte er seines Vaters Schafe geweidet, hatte mit starker Hand seine Heerden gegen die Raubthiere vertheidigt und mit zartem Sinn köstliche, fromme Lieder gedichtet, zu denen er mit kunstfertiger Hand die Saiten rührte. Von Bethlehem hatte darum Micha geweissagt, daß aus ihm der kommen solle, welcher in Israël Herr sei, welches Ausgange von Anfang und von Ewigkeit gewesen ist. Dieses Prophetenwort erfüllte sich zur Zeit, da in Rom Kaiser Augustus regierte, dem das jüdische Land botmäßig war. Die Erfüllung war unscheinbar und doch weit herrlicher, als die Väter gehofft hatten. Denn der Neugeborene trat zwar in Armut und Niedrigkeit in die Welt, aber er war mehr als der Judenkönig, er war der Weltheiland.

II. Opfer, Kollekten, Statistik.

1. Im November 1873 ging an Opfer ein, und zwar: a) Kirchenopfer in der Schloßkirche 66 fl. 2 kr.; in der Stadtkirche: Vormittags 47 fl. 42 kr.; Nachmittags 11 fl. 47 kr.; in der kleinen Kirche 13 fl. 22 kr.; im Betjaal der Bahnhofsvorstadt 11 fl. 56 kr.; in den Wochengottesdiensten 2 fl. 46 kr.; in den Christenlehren 53 kr.; im Militärgottesdienst 48 fl. 21 kr.; in Summe 202 fl. 49 kr. b) Casualopfer: bei Trauungen 44 fl. 32 kr.; bei Taufen 39 fl. 54 kr.; bei Hauscommunion 3 kr.; zusammen 84 fl. 29 kr. Opfer im Ganzen 287 fl. 18 kr.

2. Die am Buß- und Bettag für kirchliche Bauzwecke armer evang. Gemeinden des Landes erhobene Collecte ergab: in der Schloßkirche 41 fl. 47 kr.; in der Stadtkirche 25 fl. 47 kr.; in der kleinen Kirche 11 fl. 58 kr.; im Betjaal der Bahnhofsvorstadt 5 fl. 6 kr.; im Militärgottesdienst 24 fl. 23 kr.; in Summe 109 fl. 1 kr., gegen 119 fl. 7 kr. im Jahr 1872.

3. Abendmahlsgäste im November: den 2. in der kleinen Kirche 37; den 23. November (Bußtag): im Militärgottesdienst 140, in der Stadtkirche 181, in der kleinen Kirche 36, im Besaal der Angartenvorstadt 23, dazu bei Hauscomunionen 5, zusammen 422 Personen.

Im November wurden gekauft: 32 Knaben und 24 Mädchen, zusammen 56; getraut 23 Paare; beerdigt 19 männliche und 14 weibliche Personen, zusammen 33, darunter 22 unter 14 Jahren.

III. Wohlthätigkeit.

Liebesgaben sind seit der Verkündigung im letzten Kirchenblatt eingegangen und werden mit Dank bescheinigt:

Bei Kirchenrath Roth: Für den Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder: von S. Model 25 Ellen Kleiderstoff und 5 Ellen Rattun, S. B. 10 fl., Major v. D. 5 fl., Freifrau v. Adelsheim 10 fl., W. G. 3 fl., Wittve Künzle 2 fl., Frau Dr. 3 fl., Gebrüder Leichtlin 1 Pacl Schreibmaterialien; für Kranke: von Major v. D. 5 fl.; für die Armenpfändner: von W. G. 1 fl. 45 kr., Major v. D. 5 fl., Freifrau v. Adelsheim 10 fl., Frau Dr. 3 fl.; für das Waisenhaus: von W. G. 1 fl. 45 kr., S. B. 10 fl., Major v. D. 5 fl., Freifrau v. Adelsheim 10 fl., Wittve Künzle 2 fl., Frau Dr. 3 fl., Gebrüder Leichtlin 1 Pacl Schreibmaterialien; für das Luitzenhaus: von W. G. 1 fl. 45 fl., Freifrau v. Adelsheim 10 fl., W. G. 2 fl., Gebrüder Leichtlin 1 Pacl Schreibmaterialien; für die Kleinkinderbewahranstalt: von W. G. 1 fl. 45 kr., S. B. 10 fl., Heinrich Müller 5 fl., Major v. D. 5 fl., Freifrau v. Adelsheim 10 fl., W. G. 2 fl., Wittve Künzle 2 fl., Frau Dr. 3 fl., Gebrüder Leichtlin 1 Pacl Schreibmaterialien; für die Hardtstiftung: von Freifrau v. Seldeneck-Affrosimoff 5 fl., Freifrau v. Adelsheim 5 fl., W. G. 2 fl., Frau Dr. 3 fl.; für das städtische Krankenhaus: von J. S. 1 fl.; für das Diakonissenhaus: von S. B. 10 fl., Major v. D. 5 fl., Freifrau v. Adelsheim 10 fl.; für das Kinderhospital: von W. G. 2 fl.; für das Vincentiushaus: von S. B. 10 fl., Freifrau v. Adelsheim 10 fl.

Bei Stadtpfarrer Zimmermann: Für die Kleinkinderbewahranstalt von W. G. 12 wollene Schälchen und von Freifrau v. Bodmann 50 fl.; von derselben für's Diakonissenhaus 100 fl.; S. B. 10 fl.; Fr. C. Sonntag 33 fl. für die Schwestern und 25 fl. für's Kinderkrankenhaus, sowie für's Hardthaus 33 fl.; für dasselbe ferner: von Freifrau v. Bodmann 50 fl.; S. B. 10 fl.; Ettlind Sohn ein Paquet Wollwaaren; Ungenannt 1 fl. 45 kr.; ferner von Freifrau v. Bodmann für den Elisabethenverein 50 fl., für's Waisenhaus 100 fl. und für's Luitzenhaus 100 fl.; für die Kleinkinderschule in der Durlacherthorstraße von Ungenannt 1 fl. 45 kr.; deßgl. 1 fl. 30 kr.; Fr. K. 1 fl.; für die Herberge zur Heimath 1 fl. 30 kr. von Ungenannt; deßgl. 1 fl.; für's Marthahaus von Ungenannt 1 fl. 45 kr.; deßgl. 1 fl.; von N. N. für äußere Mission 3 fl. 30 kr. und für die Kleinkinderschule in der Durlacherthorstraße 1 fl. 45 kr.

Bei Hofprediger Doll: Für den Kreuzerverein von Fr. v. Berckholz 5 fl.; zu Weihnachtsgeschenken von N. 5 fl.; für ein Kranken aus dem Opfer der Schloßkirche 30 kr.; für bestimmte bedürftige Personen von Fr. Karoline Sonntag 100 fl.; für Arme von St. 2 fl., von Ungenannt 10 fl.; für das Diakonissenhaus von Fr. N. 2 fl. 30 kr., von A. M. 1 fl., Fr. v. Berckholz 10 fl.; für das Kinderkrankenhaus von Frau S. P. 2 fl.; für die Herberge zur Heimath von A. M. 1 fl.; für den Elisabethenverein 10 fl. von Fr. v. Berckholz; von derselben für das Luitzenhaus 10 fl., für die Suppenanstalt 10 fl., für den badischen Frauenverein 20 fl.; von A. M. 1 fl., von D. B. 20 fl., von Fr. N. 5 fl. für das Luitzenhaus; von Frau Welzien 20 fl. für die Suppenanstalt; von J. Spielsachen

zur Weihnachtsbescherung für arme Kinder; für den Gustav-Adolf-Verein von S. P. 2 fl. und 5 Zinscoupons der Offenburger Kirchenschule, von Fr. v. Berchholz 10 fl.; für die Hartzstiftung von derselben 10 fl., von Fr. R. 2 fl. 30 kr., von S. P. 2 fl.; für die Kleinkinderbewahranstalt von A. M. 5 fl., von S. P. 2 fl., von Fr. v. Berchholz 10 fl.; für den evang. Krankenverein von derselben 5 fl.; für den Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder von Frau Belgien 10 fl., von A. M. 1 fl.; für das Hornberger Rettungshaus Opfer aus der l. Kirche 1 fl.; für das Vincentinshaus von A. M. 1 fl., von L. R. M. 1 fl.; für das Waisenhaus von A. M. 1 fl.; für bedürftige Kinder und alte Personen in Wettersbach von F. 2 fl., von S. 3 fl. 30 kr. und Kleidungsstücke, von S. P. 2 fl. Von Leipheimer und Wende 23 Ellen Kleiderstoff für die Rettungsanstalt sittlich verwahrloster Kinder; von W. für Bedürftige 14 fl., von S. für das Luisehaus 2 fl., für die Vereinsklineit 2 fl., für das Waisenhaus 2 fl.

Bei Stadtpfarrer Längin: 11 fl. für das Schwarzwälder Rettungshaus.

Bei Stadtvicar Trauß: Aus dem Opfer der Nachmittagskirche 1 Thlr. von L. R. M. „aus dankbarem Andenken an den 8. Dez. 1867, für das Diakonissenhaus“.

IV. Gottesdienste im Monat Januar 1874.

Tag.	Text. †	Stadt- kirche. Mittag- gottesdienst.	Kleine Kirche.	Stadt- kirche.	Schloß- kirche.	Früh- nerhaus.	Angarten- Beisaal.	Stadt- kirche.
		1/2 9 Uhr.	9 Uhr.	10 Uhr.	10 Uhr.	11 Uhr.	11 Uhr.	3 Uhr.
Neujahr. 1. Jan.	Psalm 119, 19 od. Hebr. 13, 8.	Schmidt.	Zittel.	Längin.	Doll.	—	Zittel.	Trauß.
2. Sonnt. n. W. 4. Jan.	Matth. 1, 14 u. 15.	Schmidt.	Trauß.	Köhn- lein.*	Hesling.	—	—	Trauß.
3. Sonnt. n. W. 11. Jan.	Matth. 1, 21—28.	Schmidt.	Köhn- lein.*	Längin.	Doll.	—	—	Trauß.
4. Sonnt. n. W. 18. Jan.	Matth. 2, 18—22.	Schmidt.	Zittel.	Doll.	Längin.	—	Zittel.	Trauß.
5. Sonnt. n. W. 25. Jan.	Matth. 2, 23—28.	Schmidt.	Längin.	Zittel.	Doll.	—	—	Trauß.

† Die hiesigen Geistlichen sind übereingekommen, sich in der Regel an die hier beigefügten, von ihnen selbst-gewählten Texte zu halten.

* Herr Köhnlein fungirt als Vicar für Herrn Stadtpfarrer Zimmermann.

Beitete Sonntagsgottesdienste:

1. Kindergottesdienst am 11. und 25. Januar, Vormittags 1/2 12 Uhr, in der kleinen Kirche. Biblische Geschichten des alten Testaments Nr. 39 und 40: Hosprediger Doll.
2. Christenlehren: den 4. und 18. Januar: Hosprediger Doll um 1/2 12 Uhr in der Stadtkirche über die 10 Gebote; Stadtpfarrer Längin um 2 Uhr in seiner Wohnung; Stadtpfarrer Zittel um 8 Uhr in der kleinen Kirche; Vicar Köhnlein (für Stadtpfarrer Zimmermann) um 1/2 12 Uhr in der kleinen Kirche.

Wochen-gottesdienste:

Donnerstag den 8., 15., 22. u. 29. Januar Abends 5 Uhr in der kleinen Kirche: Stadtpfarrer Längin.

Das heilige Abendmahl wird gehalten: den 4. und 25. Januar in der Stadtkirche; Vorbereitung beidemal unmittelbar vor der Feier selbst.